



Disposition der Giesecke-Orgel in der Liebfrauenkirche zu Moringen

Die Orgel der Moringer Liebfrauenkirche steht auf der Westempore der Kirche und wurde 1850 von der Göttinger Orgelbauwerkstatt Carl Giesecke als zweimanualige Orgel mit Pedal gebaut. Dabei wurden mehrere Register und Pfeifenreihen aus der Vorgängerorgel von 1742 des Orgelbauers Christian Vater übernommen. Die ursprünglich romantisch disponierte Orgel wurde im Jahre 1932 im neobarocken Stil umdisponiert. Bei einer Restaurierung im Jahre 1976 durch den Orgelbauer Martin Haspelmath wurden einige der veränderten Register wieder zurückgeführt. Die Orgel hat ca. 2000 Pfeifen und 23 Register. Die Pfeifen im sichtbaren Bereich der Orgel, dem sogenannten Prospekt, dienen nur zur Zierde und haben keine Funktion. Die letzte gründliche Reinigung und Instandsetzung der Orgel wurde 2016 durch die Kasseler Firma Werner Bosch Orgelbau vorgenommen.

I. Hauptwerk (C-f³)

Bordun	16'
Prinzipal	8'
Hohlflöte	8'
Quintade	8'
Oktave	4'
Quinte	3'
Oktave	2'
Terz	1 3/5'
Mixtur	5fach

II. Oberwerk (C-f³)

Salicional	8'
Traversflöte	8'
Lieblich Gedackt	8'
Principal	4'
Rohrflöte	4'
Waldflöte	2'
Octave	1'
Mixtur	3fach

Pedal (C-d¹)

Subbaß	16'
Octavbaß	8'
Gedacktbaß	8'
Violon	4'
Posaune	16'
Trompete	8'

Koppeln:

Hauptwerk/Oberwerk, Pedal/Hauptwerk